Wo Training und Realität sich treffen!

Situationen simulieren, Probleme realitätsnah lösen und Krisensituationen gekonnt meistern – diese Lernmöglichkeiten bietet ein professionelles Lernrevier.

Der Polizeiberuf sieht sich mit unterschiedlichen Anforderungen konfrontiert, die in der Ausbildung möglichst realitätsnah ausgebildet werden müssen. Um diesem Anspruch zu genügen, trainieren Aspirantinnen und Aspiranten in sogenannten Lernrevieren, die unterschiedlichste Aktionsräume der Polizeiarbeit simulieren. Das Ausbildungszentrum der Polizeikonkordate Nordwest- und Zentralschweiz in Hitzkirch wird über ein modernstes und vielseitig



Das Hauptgebäude mit der Schiessanlage.



Im Parterre entsteht die Schiessanlage.



Es wird kräftig gebaut.

nutzbares Lernrevier verfügen. Eine Basis-Infrastruktur, die eine optimale Ausbildung ermöglicht. Zum Gebäude des alten Lehrerseminars von Hitzkirch wurde im historischen Städtchen Richensee eine neue Anlage auf höchstem Niveau gebaut.

Zum einen muss die neue Anlage den Ansprüchen der unterschiedlichen Übungssimulationen auf technischer Ebene genügen. Zum anderen soll der Neubau den historischen Ort und dessen Umgebung respektieren. Die Kompaktheit der Anlage hat den Vorteil, dass die Uferlandschaft und ihre Bepflanzung weitgehend erhalten werden können und die bebaute Fläche klein gehalten wird. Somit integriert sich die Anlage optimal ins Gelände und in die Umgebung. Die Umleitung des Baches erfolgt mit einem ablesbaren Eingriff. Ein ansprechend als Weiher gestaltetes rechteckiges Rückhaltebecken schliesst die Anlage Richtung Süd-Ost ab. Die Autoparkplätze sind folgerichtig zwischen Richensee und dem Neubau Aabach auf dem Gelände des ehemaligen Zivilschutzzentrums angeordnet.

Die unterschiedlichen Hallen und Einsatzräume sind speziell angeordnet. Die Funktionen Ordnungsdienst und Eigenschutz sind in einem Gebäude zusammengefasst. Die Halle für den Ordnungsdienst öffnet sich einleuchtend auf den grossen Platz und zu den Bauten für die Einsatztaktik. Für spezielle Einsatzübungen wurde zudem ein Mehrfamilienhaus mit einem zweiläufigen Treppenhaus erstellt. Eine perfekte Ausgangslage für praxisnahe Übungsszenarien!

Die im Erdgeschoss angeordnete Schiessanlage ist von den übrigen

POLIZEISCHULE HITZKIRCH /INTERVIEW

Räumen konsequent abgetrennt, was für den Schallschutz und die Sicherheit vorteilhaft ist. Die Stockwerke werden ausreichend mit Tageslicht versorgt, sodass die Korridore freundlich und optimal organisiert wirken. Die Übungshallen sind von der Fassade zurückversetzt angeordnet, sodass das Gebäude nicht überhoch in Erscheinung tritt – auch eine architektonische Massnahme, welche

den Gebäudekomplex nicht als Fremdkörper in der Landschaft erscheinen lässt.

Die zukünftigen Aspirantinnen und Aspiranten werden in diesem neu erstellten Lernrevier vorzügliche Arbeits- und Lernbedingungen vorfinden und sich somit ideal auf ihre zukünftige Sicherheitsarbeit vorbereiten können.



Lernrevier Grundriss.



Interview mit Ferdinand Frehner, Leiter Grundausbildung a.i. der Interkantonalen Polizeischule Hitzkirch

Was ist speziell und beispiellos am neuen Lernrevier?

Die Konzeption der Anlage lag in den Händen von ausgesuchten Polizeikonkordate. Mit ihren Erfahrungen aus der Lehr- und Berufspraxis entwickelten sie mit viel Fantasie und neuen Ideen, unter Einhaltung eines vorgegebenen Kostendaches, ein Übungsgelände, das den hohen Erwartungen standhält und das Erreichen der zwischenzeitlich definierten Lernziele in verschiedensten Fächern ermöglicht.

In der Schweizer Polizeilandschaft beispiellos ist wohl die Möglichkeit, fächerübergreifend über den ganzen Fächerkanon der Grundausbildung hinweg Ausbildungsinhalte zu konzipieren. So werden zum Beispiel Übungsszenarien zum Thema Häusliche Gewalt gleichzeitig durch die Lehrpersonen der Fächer Kriminaltaktik, Rapportlehre und Deutsch genutzt.

Welche Probleme bzw. Herausforderungen mussten beim Neubau gemeistert werden?

Dank dem Generalunternehmerauftrag und einer sehr professionellen Projekt- und Bauleitung durch die Ausführenden gibt der Neubau erfreulicherweise kaum Probleme und schon gar keine unvorhergesehenen Herausforderungen auf.

Welche Lernziele verfolgt man mit der Lernrevier-Arbeit?

Mit dem Lernrevier gelingt uns ein direkter und optimaler Wissenstransfer von theoretischem Wissen und/oder Erfahrungen aus dem Praxisaufenthalt der Auszubildenden, aber auch von beruflichen Erfahrungen der Ausbilder in den praktischen Unterricht. Alles ist vorhanden - von realistisch eingerichteten Wohnungen bis hin zu den Strassenmarkierungen - und ist 1:1 als Übungsgelände nutzbar. Somit ist es möglich verschiedene Situationen in Gruppen zu trainieren und gleichzeitig ein realistisches Bild der möglichen Ausgangslagen im Beruf (in Real Life) zu vermitteln. Ideale Voraussetzung also, um eine hohe Lehr- und Lernmotivation aller Beteiligten zu erreichen.

Welchen Stellenwert haben die Übungen im Lernrevier in der gesamten Polizeiausbildung?

Das Lernrevier ist das Herzstück der Polizeiausbildung an der IPH. Durch die heutige Planung wird die Anlage mit der Durchführung der ersten beiden Lehrgänge zu 70 bis 80 %, die Schiesskeller und die Dojos zu über 80 % belegt sein! Beinahe jeden Wochentag werden über 100 Schüler und Lehrer das Dorf bevölkern. Ziel ist es, ein Drittel der Grundausbildung im Lernrevier umzusetzen. Die grosse Herausforderung besteht darin, den Unterricht während des ganzen Schuljahres immer wieder aus dem Klassenzimmer zu lösen und die angehenden Polizistinnen und Polizisten schrittweise über fächervernetzende Szenarien und Rollenspiele auf ihren künftigen Beruf vorzubereiten. Konzeptionell wie auch methodisch/didaktisch für viele Neuland. Wir alle werden rund um das Lernrevier viel lernen.

Das Lernrevier wird ab 2008/09 auch innerhalb der Weiterbildung ein zentraler Ausbildungsplatz für die ca. 6000 Polizistinnen und Polizisten der Konkordatspartner werden.

Christophe Peisl / Timo Albiez